



Refugees Company for Crafts and Design

CUCULA – DAS UNTERNEHMEN VON UND FÜR FLÜCHTLINGE

CUCULA ist ein Modellprojekt, das fünf Flüchtlingen hilft, sich selbst eine Zukunft aufzubauen.

DIE IDEE

Durch die Produktion von Designklassikern, die Wegzeichen ihrer Reise über das Mittelmeer integrieren, verleihen sie ihrer eigenen Geschichte und der Vision einer selbstbestimmten Zukunft Ausdruck. Um eine berufliche Perspektive aufbauen und eine Ausbildung anpacken zu können, brauchen die fünf Flüchtlinge eine Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung. Durch den Verkauf der Möbel werden fünf Ausbildungsstipendien realisiert welche den Weg hierzu ebnen.

WER SIND DIE FÜNF TRAINEES?

Ali, Maiga, Saidou, Moussa und Malik stammen aus Westafrika, aus Niger und aus Mali. Sie haben ihre Heimatländer verlassen, weil Krieg und Dürre alle Grundlagen für ihre Zukunft zerstört haben. Sie haben die mörderische Bootsfahrt über das Mittelmeer überstanden, über Lampedusa und Italien sind sie schließlich nach Deutschland eingewandert. In Berlin möchten sie bleiben und für ihren Unterhalt sorgen.

CUCULA möchte den Flüchtlingen helfen, die Stigmatisierung als „Opfer“ zu durchbrechen, gleichzeitig ihre Selbstwirksamkeit zu entfalten und sich eine Perspektive auf ein selbstbestimmtes Leben zu eröffnen.

DIE AUSBILDUNG

Seit einigen Monaten unterhält cucula eine eigene Werkstatt, in der gemeinsam mit Designern und Pädagogen ein lebendiger Produktionsraum entstanden ist. Hier entstehen im Spannungsfeld von afrikanischer Tradition und europäischer Moderne Werkstücke. Wissen über Holzverarbeitung, Konstruktion und Planung werden vermittelt. Darüber hinaus bietet CUCULA schulische Angebote wie Deutschunterricht, Alltagshilfen und Rechtsberatung – Cucula Education.

Ausgestattet mit einem Ausbildungsstipendium kann für jeden der Flüchtlinge in Zukunft ein Visum zwecks Ausbildung erreicht werden: eine stabile Lösung, die gleichzeitig ein ökonomisch tickendes Integrationsmodell etabliert.

DIE MÖBEL

Die Möbel von CUCULA sind nicht nur Designklassiker, sondern stehen für die Geschichten ihrer Erbauer. Sie basieren auf dem Buch „Autoprogettazione“ von Enzo Mari, das 1974 mit seinen 19 Möbelentwürfen zum Selbstbau einen Meilenstein im Design formuliert. Entworfen als Gegenentwurf zum Formalismus und gedacht als Demokratisierung des Designs provozierte Enzo Mari eine Identifikation mit den eigenen Möbeln und einen Lern- und Reflexionsprozess. 40 Jahre später räumt er dem Team von CUCULA das Recht ein, die Modelle zu nutzen.

Gute Voraussetzungen für einen realen Wirtschaftsbetrieb! Durch den Verkauf von Werkstücken und durch Spenden soll nun der Ausbildungsbetrieb finanziert werden.

CROWDFUNDING

AM 25. NOVEMBER 2014 STARTET CUCULA EINE SPENDENAKTION AUF STARTNEXT.DE

Zum Preis von 500 Euro können Sie einen der „Botschafter“-Stühle erwerben. Dieser trägt eine Geschichte in sich: Ein Stück Holz, das aus den Booten stammt, mit denen Flüchtlinge von Afrika nach Europa gelangt sind. Darüber hinaus gibt weitere Variationen. Bis zum Ende des Jahres 2014 möchte CUCULA auf diesem Weg 70.000 Euro sammeln, um mit der Ausbildung von fünf Flüchtlingen und dem Bau sowie der Auslieferung der Möbel beginnen zu können.

Nichts in unmöglich – CUCULA gibt dieser Utopie ein Konzept und eine Gestalt, auf dass sie schnell real werde! Helfen Sie mit!

**Ansprechpartnerin Corinna Sy c/o
Internationales JugendKunst- und Kulturhaus
Schlesische Straße 27b, 10997 Berlin (GER)
+49(0)177/8871231
corinna.sy@cucula.org**

**www.cucula.org
www.startnext.de/cucula**



Refugees Company for Crafts and Design

